

Vase vor dem verhangenen Fenster. — Erna stand auf und machte Licht. Sie schlenderte gleichmütig, so wie sie es in Filmen gesehen hatte: mit den Hüften schlenkernd, an ihm vorbei, sah ihn dann verachtend über die Schulter an, stieg, das Kleid raffend, auf den Stuhl, auf dem er immer zu sitzen pflegte, den mit dem grünen Samt, und zündete den Gasstrumpf an.

Slawek bewegte sich. Er sah sie sich an, sein Herz wurde schwer. Er zog unter den Armen die seidenen Blusen hervor, warf sie ihr hin, drehte sich um und ging wieder hinaus. Draußen blieb er stehen. Nein, sie kam ihm nicht nach. Er ging fort.

Er ging langsam durch die alten Gassen, vorbei an schmalen, winkligen Häusern. Er bog um Ecken breiter, lärmender Hauptstraßen mit schreienden Autos, elektrischen Bahnen, heftig gestikulierenden Menschen, Lärm und Bewegung, — er bog wieder ein, und nun kam er an einer sehr hohen Kirche vorbei, die still im Abend hinter weißen Gärten stand und weit ihre Pforten öffnete; kleine Kinder spielen an Sommertagen davor, auf dem Rasen, dachte er. Es trieb Slawek, hineinzugehen, er machte einige Schritte zu ihr, aber dann drehte er sich schnell um und ging weiter. Warum nur? dachte er voll Schmerz. Und er sagte zu sich: morgen gehe ich hin, am Tag, wenn Licht ist. Jetzt ist es dunkel in der Kirche, und ich allein mit der lautlosen Dunkelheit, nein, ich schäme mich —.

Spät abends kam er nach Haus; es hatte wieder zu schneien begonnen. Er machte kein Licht, tappte geradeaus und sagte plötzlich leise aufs Geratewohl ins Dunkle hinein: „Du —“ — und als die Stille keine Antwort gab, fuhr er fort: „— ich habe Arbeit gefunden.“ Sie antwortete nichts. Er sprach weiter, seine Stimme flehte: „Es ist auf einem Neubau. Die Gerüste stehen schon. Ich habe dem Vorarbeiter gefallen.“ Nun stand Erna wieder wie vorhin auf, ging dicht an ihm vorbei, daß er ihren Duft spürte, stieg auf einen Stuhl und zündete das Gaslicht an. Er sah sie an. Sie zuckte mit den Schultern, lachte und sagte: „Das kannst du halten wie du willst. Meinetwegen kannst du morgen früh um sechs aufstehen und zur Arbeit gehen. Aber mich wecke nur nicht! Übrigens: die Bluse, die ich haben wollte, die ich dir Dummkopf im Laden extra gezeigt habe, die lila mit weißen Streifen, die ist es wieder nicht.“

Pause. Slawek setzte mehrmals zum Sprechen an, er gestikuliert hilflos mit den Händen. „Erna“ — sagte er endlich — „du hast doch gesagt — wir wollten doch aufhören, wenn du die Bluse hast: ich konnte die, die du mir gezeigt hast, nicht erwischen, da stand andauernd die Verkäuferin, und jetzt hast du doch zwei, und sie sind ganz ähnlich, wir — wollten doch ehrliche Menschen sein! Du weißt es doch auch! Erna!“

*Erna ging, den Arm in die Hüfte gestemmt, an ihm vorbei*

